

# Nassauische Neue Presse

Samstag, 19. Februar 2011  
Jahrgang 66 · Nr. 42

Frankfurter Neue Presse

D 4529 A  
€ 1,40

LESER WERBEN LESER

Frankfurter  
Neue Presse

Neue  
Prämien

HEUTE

im beiliegenden Prospekt



**Filmstadt** Vor 100 Jahren  
öffneten die Babelsberger  
Studios. **Kultur Seite 1**

**Verdeckte Spenden** Ein Spielhallen-  
Unternehmer setzte sich für Zuwendungen an  
Abgeordnete ein. **Seite 2**



**Köstlichkeiten** Schlemmen  
und Genießen beim Rheingau-  
Gourmet-Festival. **Seite 5**

## AUS DER REGION

### Limburger ICE-Pendler ärgern sich über die Deutsche Bahn

Die ICE-Pendler genießen wegen ihres hohen Umsatzes den Status von Bahn-Comfort-Kunden, doch in den morgens meist proppvollen Zügen nach Frankfurt kommen sich viele vor wie in einem „Viehtransport“. Weil der ICE 813 mit dem Fahrplanwechsel im Dezember auf die halbe Wagenlänge gekürzt worden ist, gibt es in Limburg in der Regel keine Sitzplätze mehr. **► Seite 14**

### RHEINMAIN MARKT

**Heute:**  
**Stellen** Seiten 2–6  
**Fahrzeuge** Seite 7  
**Flohmarkt** Seite 8  
**Reisen** Seiten 9–10

### Marktzentrum Hadamar: Grundstücksverkauf beschlossen

Die Hadamarer Stadtverordneten haben den Verkauf eines Grundstücks an der Faulbacher Straße beschlossen, auf dem bis Sommer 2012 ein Marktzentrum mit vier Geschäften entstehen soll. Damit ist ein jahrelanger Streit um das Projekt vorerst entschieden. **► Seite 17**

### Führungszeugnis für „Jugendarbeiter“ gefordert

Das Festjahr zum Jubiläum „30 Jahre Kinderschutz-  
bund im Landkreis“ startete im Obertiefenbacher  
Bürgerhaus mit einem Festvortrag von Ludwig Salgo  
zum Thema Kinder- und Elternrechte. Der Jura-Pro-  
fessor forderte ein Führungszeugnis für alle in der  
Jugendarbeit Tätigen. **► Seite 20**

## GESICHT DES TAGES



### Schröder rät: „Runterfahren“

Arbeiten in der Freizeit? Besser nicht, rät Bundesfamilienministerin Kristina Schröder. „Jeder Mensch braucht einen privaten Ausgleich“, sagte die CDU-Politikerin gestern bei einem Besuch der Kindertagesstätte Merck in Darm-

stadt. „Im Urlaub sollten nicht abends die beruflichen E-Mails gecheckt werden.“ Für die Leistungsfähigkeit eines Beschäftigten gelte: „Nur wer runterfahren kann, kann auch wieder hochfahren.“ Die Kita der Chemiefirma Merck mit 102 Kindern ist die älteste betriebliche Kindertagesstätte in Deutschland. **dpa**

## DIE GUTE MELDUNG

### Eisbären-Zwillinge sind putzmunter

**Nürnberg.** Zweieinhalb Monate nach der Geburt geht es dem Eisbären-Zwillingpaar im Nürnberger Zoo prächtig. Die beiden balgen sich und machen sich allmählich auch mit der Körperpflege vertraut, teilte die Stadt Nürnberg mit. Die Anfang Dezember geborenen Jungtiere seien jetzt rund 50 Zentimeter lang. Pfleger schätzten ihr Gewicht auf gut neun Kilo. **dpa**

## BÖRSE

**XETRA DAX**  
7426,81 (7405,51)

**DOW JONES**  
12360,41 (12318,14)

**EURO**  
1,3627 Dollar (1,3560)

Zwischenstand

Vortagswerte in Klammern

## WETTER



► Wetter letzte Seite

## SO ERREICHEN SIE UNS

Abo-Service/Zustellung

Telefon: (06431) 294312

Fax: (06431) 294381

E-Mail: nnp.leserservice@fnp.de

Redaktion

Telefon: (06431) 294341, Fax: (06431) 294382

E-Mail: nnp@fnp.de

Anzeigen

Telefon: (06431) 29430-0, Fax: (06431) 294380

E-Mail: nnp-anzeigen@rheinmainmedia.de

Postfach 1243, 65532 Limburg – Bahnhofstraße 9, 65549 Limburg  
internet: www.nnp.de



4 190452 901409



### Neuer Nackenschlag für die Eintracht

Verbissenheit allein reicht nicht. Für die Frankfurter Eintracht setzte es gestern Abend im sechsten Rückrundenspiel der Bundesliga die fünfte Niederlage. Zwar bot Gastgeber Nürnberg alles andere als berauschenden Fußball, doch am Ende reichte es zu einem 3:0-Sieg gegen erneut enttäuschende Hessen. Das Führungstor erzielte Schieber (auf dem Foto im Zweikampf mit Marco Russ) mit einem Freistoß aus 27 Metern an. Er hämmerte die Kugel zentral in die Maschen. Eintracht-Schlussmann Oka Nikolov sah dabei nicht gut aus. Der eingewechselte Robert Mak (87.) und Almog Cohen (90.) sorgten in der Schlussphase für die Zugabe. Die Eintracht wartet in der Rückrunde noch immer auf das erste Tor. **Foto: Roskaritz** **► Sport Seite 9**

### Frauen-WM: Zwanziger warnt vor zu hohen Fan-Erwartungen

**Berlin.** Bei einem Besuch in Fürstentum hat DFB-Präsident Theo Zwanziger ein wenig auf die Euphoriebremse getreten und vor zu großen Fan-Erwartungen an die Frauen-Weltmeisterschaft gewarnt. Man könne nicht wie bei der Männer-WM 2006 mit Tausenden von Besuchern beim Public Viewing rechnen. Eine leidenschaftliche Fanbegleitung aus den Niederlanden oder England sei nicht zu erwarten. Die Begeisterung würde „vor allem von den deutschen Interessen bestimmt sein“. **► Sport Seite 10**

### Wieder Proteste im Jemen und Bahrain

**Sanaa.** In der arabischen Welt halten die Proteste von Regierungsgegnern weiter an. Im Jemen wurden bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften am Freitag wieder Menschen getötet und verletzt. In Bahrain eröffneten die Sicherheitskräfte das Feuer auf Demonstranten. Ärzte des zentralen Salmanija-Krankenhauses berichteten von mindestens 50 Verletzten, einige davon mit Schusswunden. **► Politik Seite 2**  
**Leitartikel Seite 4**

# Guttenberg legt „Dr.“ ab

Verteidigungsminister will aber trotz neuer Schummelvorwürfe in seinem Amt bleiben

**Der Minister räumt Fehler ein, will aber nicht getäuscht haben. Seine Konsequenzen: Eine Entschuldigung und der vorübergehende Verzicht auf den Dokortitel.**

bei insgesamt 1300 Fußnoten und 475 Seiten verletzt fühlen, so tut mir das aufrichtig leid.“ Den Dokortitel wolle er nur bis zum Ende der Untersuchungen der Universität Bayreuth ruhen lassen.

Guttenberg betonte, dass er sich den Herausforderungen seines Amtes weiter stellen wolle. „Die Menschen in diesem Lande erwarten, dass ich mich um das fordernde Amt des Verteidigungsministers mit voller Kraft kümmere, und das kann ich auch.“

Guttenberg war seit Mittwoch wegen der Plagiatvorwürfe immer stärker unter Druck geraten. Die Opposition hält sich mit Rücktrittsforderungen aber noch zurück. Nur einzelne Politiker aus der zweiten Reihe forderten den Minister zum Aufgeben auf. „Guttenberg sollte sich ein Beispiel an der Rücktrittsankündigung seines Showmaster-Kollegen Thomas Gottschalk nehmen“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzende Edithy dem „Handelsblatt Online“.

Grüne und SPD verlangten eine Er-

klärung zu den Vorwürfen im Bundestag. Nach Ansicht von Linksfraktionschef Gregor Gysi wird Guttenberg über die Affäre stürzen.

Kanzlerin Merkel steht offenbar zu ihrem Verteidigungsminister. Sie hatte ihn am Donnerstagabend ins Kanzleramt gebeten. Über den Verlauf des Gesprächs wurde nichts bekannt.

Guttenberg schloss bei der Erklärung einen Großteil der deutschen Medien aus. Die Hauptstadtbesuche gleichzeitig in der Bundespressekonferenz (BPK) mit den beiden Sprechern der Bundesregierung.

Die Journalisten protestierten gegen den Umgang des Verteidigungsministeriums mit den Medien und verließen fast alle den Saal. Der Minister entschuldigte sich anschließend in einem

Brief für das Vorgehen. In der Regierungskoalition wurde das Vorgehen Guttenbergs mit Verwunderung zur Kenntnis genommen. „Guerilla-Aktion“ hieß es. Merkel hatte offenbar von Guttenberg eine öffentliche Erklärung zu den Plagiatvorwürfen verlangt. Er kam dem nach einigem Zögern zwar nach; aber vom Zeitpunkt wurde selbst Regierungssprecher Seibert überrascht. Dass sich Guttenberg parallel zur Regierungspressekonferenz äußerte, wurde in Koalitionskreisen als Beleg für zunehmende Nervosität gewertet. Erstmals wurde ein Rücktritt nicht mehr ausgeschlossen. Guttenberg betonte, dass er von niemandem zu seiner Stellungnahme gedrängt worden sei. **cb/dpa/dapd** **► Hintergrund S. 3**

### Zwei Bundeswehr-Soldaten getötet

**Kundus.** Bei einem Anschlag auf die Bundeswehr in Nordafghanistan sind am Freitag zwei deutsche Soldaten ums Leben gekommen. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) sagte, ein afghanischer Soldat habe „völlig überraschend aus kurzer Distanz“ aus einer Handfeuerwaffe auf die Bundeswehrgesoldaten gefeuert. Sieben Soldaten wurden den Angaben nach verletzt, drei von ihnen schwer.

Der Anschlag ereignete sich in der Provinz Baghlan an einem Außenposten, den Guttenberg erst am Vortag besucht hatte.

Unterdessen bestätigte die Staatsanwaltschaft Darmstadt, dass in Deutschland Feldpostbriefe von Bundeswehrgesoldaten aus Afghanistan unregelmäßig geöffnet wurden. An der Feldpost-Leitstelle Darmstadt wird die Post von Soldaten im Ausland umgeschlagen.

### Bahnchef rechnet fest mit Warnstreiks

**Bad Bellingen.** Im Tarifstreit mit den Lokführern rechnet Bahnchef Rüdiger Grube in den kommenden Tagen mit Warnstreiks. „Es würde mich wundern, wenn es nächste Woche nicht zu Warnstreiks kommt“, sagte Grube. Gleichzeitig forderte er die Gewerkschaft dazu auf, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Ihn ärgert, dass die Bahnkunden in Geiselschaft genommen werden. **► Wirtschaft Seite 7**

### Kloster Eberbach: Viertes Verfahren

**Mainz/Wiesbaden.** Gegen den früheren rheinland-pfälzischen CDU-Fraktionsgeschäftsführer Markus Hebbgen gibt es ein neues Ermittlungsverfahren wegen mutmaßlicher Untreue. Er soll als Geschäftsführer der hessischen Stiftung Kloster Eberbach der Veranstaltungsgesellschaft Erdmann Entertainment eine Scheinrechnung ausgestellt haben. Damit sei ein Darlehen im fünfstelligen Bereich abgelöst worden. **lbe**

### Machtverhältnisse bei Megabörse ab 2016 offen

**Frankfurt.** Die Machtverhältnisse bei der Deutschen Börse nach einer Fusion mit der NYSE Euronext sind nur bis 2016 festgezurr. Dann soll der Verwaltungsrat der neuen Megabörse von insgesamt 17 auf 12 Per-

sonen verkleinert und die zugunsten der Deutschen Börse eingeräumte Proporz-Regel von 10 zu 7 aufgehoben werden. Das geht aus einem Dokument an die US-Börsenaufsicht SEC hervor. **► Wirtschaft Seite 7**

### SPD vor Wahlsieg in Hamburg

**Hamburg.** In Hamburg wird am Sonntag vorzeitig eine neue Bürgerschaft gewählt. Nach dem Scheitern der schwarz-grünen Koalition bestimmen die 1,26 Millionen Wahlberechtigten ein neues Landesparlament.

In Umfragen zeichnet sich ein klarer Sieg für die SPD ab, die nach rund zehn Jahren wieder den Bürgermeister stellen dürfte. Der bislang regierenden CDU droht eine schwere Schlappe. **► Hintergrund Seite 4**

## AUCH DAS NOCH

### Harry, hol schon mal den Kinderwagen!



Ein reizendes Paar: Inspektor Derrick (li.) und sein Partner Harry.

Das ZDF macht sich über sich selbst lustig. Der Sender hat im Archiv gestöbert und Ausschnitte beliebter Serien neu vertont. Das Ergebnis: Oberinspektor Derrick ist schwul und liebt seinen Harry, Professor Brinkmann aus der „Schwarzgeldklinik“ erpresst seine Patienten, und das „Trauma-Schiff“ geht mit Hartz-IV-Empfängern auf Reisen. Das Ganze ist im Internet zu

sehen unter der Adresse <http://mashups.zdf.de>. In „Derrick – Wege zum Glück“ wird man Zeuge des Coming-outs in der Villa von Harrys Eltern. Die Mutter fragt: „Was macht ihr beide da? Ist das Bockspringen?“ – „Fast, Frau Klein. Wir beide wollen heiraten.“ Danach geht es um die Frage, ob Harry Kinder bekommen kann. Es geht: „Hol schon mal den Kinderwagen“, weist Derrick seinen Assistenten an. Noch in Planung sind laut ZDF überarbeitete Folgen wie „Bergdoktor Berg“, „Forsthaus Falkengau“ oder „Der neue Alte“. **red**

**SALTO GLOBALE**

Jetzt Tickets sichern!

**HÖHNER ROCKIN' RONCALLI SHOW**

**HESSENTAG OBERURSEL**  
ZELTPALAST ROLLS-ROYCE-PLATZ

**9.-19. JUNI 2011**

TICKETS **01805-40 47 00**

0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.

**www.hoehner-rockin-roncalli.de**